

Herrn Ministerpräsident
Dr. Markus Söder, MdL
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Mai 2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in großer Sorge um unsere Kita-Kinder schreiben wir Ihnen diesen Brief, - in einer Zeit, in der Sie mit Sicherheit täglich mit den verschiedensten Anliegen aus der Bevölkerung im Übermaß überhäuft werden. Unser Problem und seine Behandlung erscheint uns aber so wesentlich, dass wir trotzdem Ihre kostbare Zeit beanspruchen möchten.

Man sorgt sich sehr um die überlasteten Eltern, die ihre Kinder über eine so lange Zeit hinweg zu Hause betreuen müssen, - wie sehr dies an den Nerven zehrt, wissen wir als Eltern, Großeltern, Pädagogen, als die wir viele Jahrzehnte gearbeitet haben, sehr gut.

Man kann bereits 6-jährigen Erstklässlern den Sachverhalt und die momentane Situation in dieser Krise erklären, nicht aber den Kita-Kindern.

Es gibt für sie einen Feind, den sie nicht sehen, nicht hören, nicht fühlen können, der aber trotzdem ihre Seele belastet. Er nimmt ihnen die Freunde, die Möglichkeit, mit ihnen zu spielen und sich auszutauschen. Er nimmt ihnen die Großeltern und macht ihre Eltern nervös, er verweigert ihnen einen wichtigen Teil ihres Lebensraumes und er erlaubt ihnen nicht, zum Spielplatz zu gehen.

Unsere inständige Bitte, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, betrachten und fördern Sie diesen Aspekt der komplexen Corona-Problematik ganz besonders!

Priorität hat, unserer Meinung nach, das Wohl der Kinder, die ihre ganze Zukunft noch vor sich haben und deren Seele überaus verletzlich ist. Sie sind hilfloser als Erwachsene und sie brauchen nicht nur mehr Geld für eine gute Existenz in unserem momentan so bedrohten Land, sondern ein intaktes und kontinuierlich liebevolles, auch förderndes und forderndes Umfeld.

Wir begrüßen die von Ihnen angekündigten „Lockerungen“ für Kinder sehr. Wir bitten Sie dabei aber, den Kindern den Besuch ihrer Kitas **sehr bald** wieder zu ermöglichen (ein Teil des Kita-Personals ist momentan nur beschränkt im Einsatz, dadurch wäre eine von den Kindern mitbestimmte Einteilung in Klein-Gruppen möglich, usw. usw. Wir sind gerne bereit, bei der Erstellung von Plänen mit zu arbeiten!!!)

Dringendst notwendig ist weiterhin die nun angekündigte Studie über das Verhalten von Kita-Kindern bezüglich der Infektion durch das Coronar-Virus und dessen Weitergabe.

Der Wissensstand ist hier sehr gering, laut Robert-Koch-Institut ist nur bekannt, dass Kinder infiziert werden können, sollte es zu einer Erkrankung kommen, in den allermeisten Fällen aber kein schwerer Krankheitsverlauf zu erwarten ist. Man weiß, daß Kinder andere Menschen infizieren können, aber dies geschieht „in nicht besonders starkem Maße“ (Pressekonferenz des RKI am 28.4.2020).

Bitte, Herr Ministerpräsident, nutzen Sie Ihren Einfluss dahin gehend, dass eine solche Studie, die bisher eindeutig vernachlässigt wurde, **schnellstmögliche** in Gang gebracht wird. Probanden gibt es: Die Kinder der Notbetreuung in den Kitas.

Die Angelegenheit ist eilig, sehr eilig! Es gibt bereits Berichte über psychische Veränderungen von Kindern, die den genannten Anfechtungen und außerdem in nicht geringer Zahl häuslichen Problemen ausgesetzt sind. Es gibt „Risikogruppen“ auch bei den Kindern, ihnen ist Vorrang zu gewähren, aber auch jedes andere Kita-Kind braucht dringend seine gewohnte Umgebung!

Wir sind eine Gruppe von Organisationen in Würzburg, die sich seit längerem für die Einhaltung von Kinderrechten einsetzen.

Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung, sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Mit freundlichen Grüßen

Amnesty International Würzburg

Kindernothilfe Würzburg

Kinderschutzbund Würzburg

Terre des hommes Würzburg

UNICEF Würzburg

Kontaktadressen: Roman Mayr, Oberer Geisberg 2, 97234 Reichenberg, roman.mayr@web.de
Dietlinde Weinberger, Bachwiese 14, 97276 Margetshöchheim, diweinis@web.de